Passagen Verlag

Frühjahr 2018

F18.indd 1 07.12.2017 14:54:04

F18.indd 2 07.12.2017 14:54:07

Abuzahra, Acham, Ackermann, Adunka, Agnese, Aigner, Ali, Alexandre, Alkatout, Almhofer, Althusser, Angerer, Arabatzis, Artmann, Asenbaum, Askani, Ates, Athanassakis, Auer, Auer-Welsbach, Augustin, Aulinger, Babka, Badiou, Bahlmann, Bahr, Bak, Bandhauer, Barbara, Bärsch, Baudrillard, Bauer, Baum, Bäumer, Baumgärtel, Beelmann, Benedikter, Besnier, Bergande, Berger, Berka, Bernard, Bernhard, Bernhart, Berr, Bertram, Betanzos, Beuscher, Bischur, Blechinger, Bloom, Bock, Bodei, Bodenheimer, Boelderl, Bogner, Böhler, Bohn, Böhningk, Boisits, Bolaffi, Bolterauer, Bonk, Bösel, Brague, Brandl, Brandner, Brandstättner, Braun, Braunbeck, Breier, Breisach, Breisky, Breitenfellner, Briegleb, Brix, Brünner, Bunzl, Burda, Busch, Bussmann, Caillat, Chamayou, Charim, Christoph-Gaugusch, Cixous, Clair, Clasmann, Končić-Kaučić, Cooper, Corradi, Critical Art Ensemble, Crouch, Csáky, Czurda, Dahlstrom, Dahrendorf, Damisch, Dantine, de Cillia, De Jongh, De Lagasnerie, Delcò, Deleuze, Delpos, Demuth, Denker, DePauli-Schimanovich, Derrida, di Bernardo, Disse, Dondorici, Dostal, Drenkpohl, Duffek, Dürr, Durst, Dusche, Dux, Ebeling, Ebneter, Ecker, Eichinger, Eifler, Eisenman, Engel, Engelmann, Erdelyi, Erdle, Erdoğan, Ernst, Esterbauer, Etlinger, Fach, Fahrenwald, Fayet, Fechner, Felka, Feuerstein, Feyerabend, Feyrer, Fiala, Findeisen, Finkielkraut, Fischer, Fleck, Fleury, Flotzinger, Flückiger, Flüh, Forster, Fraisl, Franzobel, Frenz, Freudenschuss-Reichl, Freybourg, Freyer, Friel, Frisch, Fröschl, Frühwirth, Fues, Füllsack, Furet, Gabriel, Gadamer, Gaertner, Gantenbein, Gargani, Gartentor, Gauchet, Gebhardt, Fink, Geertz, Gehmacher, Gelhard, Gellner, Georgieff, Gerlich, Giddens, Giner, Ginev, Glechner, Gley, Glucksmann, Goebel, Goetschel, Gold, Goldschmidt, Goltschnigg, Gombrich, Goodman-Thau, Goodwin-Gill, Gärner, Gotz, Grand, Granzer, Greller, Gronau, Groys, Guattari, Guelf, Gumppenberg, Günter, Haarmann, Haas, Haerpfer, Hahn, Hainz, Haller, Hammel, Hammerschmied, Hänggi, Hanke, Hansbauer, Hansel, Haring, Harlizius-Klück, Hartmann, Hassauer, Hasse, Hasselberg, Hastedt, Haupt-Stummer, Hauser, Havrest, Hecker, Hede, Heinisch, Heinrich, Heinrichs, Heinz, Hellenbart, Heller, Helm, Herberg-Rothe, Hermanni, Heyer, Hintze, Hirschmann, Hödl, Hofbauer, Hoffmann, Hofleitner, Höhl, Höllinger, Hölzl, Holzer, Holzhey-Kunz, Honegger, Horakova, Hösle, Hubert, Hübner, Hug, Hugentobler, Hupe, Hurka, Hürlimann, Hussein, Hutfless, Hütter, Indiana, Ingold, Institut für Gegenwartskunst, Institut für soziale Gegenwartsfragen, Irlenborn, Ivanceanu, Jabloner, Jahraus, Januschek, Jauch, Jerslev, Jesch, Jonak, Jullien, Kabakov, Kaeser, Kaiser, Kaltenbeck, Kampits, Kappus, Karlsruhen, Kasparow, Kaufmann, Keber, Keller, Kellinghusen, Keuschnigg, Kinsky-Weinfurter, Kipcak, Kirchengast, Kirsch, Kleger, Klein, Kleinmichel, Klossowski, Knechtl, Kniesche, Kodalle, Koeppe, Kohler, Kofman, Kolesch, Koller, Kömürcü, Konrad, Köppel, Köpper, Körner, Kos, Koslowski, Kowalkowskij-Petzold, Krafft-Krivanec, Krall-Wartlsteiner, Kramer, Krauß, Kreisky, Kreisky-Kommission, Krell, Krieger, Kristan, Kroker, Kruck, Kruckemeyer, Krull, Kubaczek, Kühn, Kurthen, Kury, Kutos, Lacan, Laclau, Lacoue-Labarthe, Ladaki, Lagaay, Langholz, Lederer, Lefort, Le Rider, Leisch-Kiesl, Lenikh, Lévinas, Lévy, Lewis, Ley, Lichtenstein, Liessmann, Ligthart, Lindinger, Lindl, List, Litván, Lopriene, Löw, Lücke, Ludwig, Luf, Luibl, Lummerding, Lykke, Lyotard, Maciejewski, Mackowski, Mainberger, Manak, Marramao, Matouschek, Matter, Matthiessen, Maurer, Mautner, Mayer, Mayr, Mazowiecki, Mecheril, Meisenheimer, Mer, Mersch, Mesner, Mex, Meyer, Meyer-Schubert, Mießgang, Miething, Mikula, Millot, Milz, Mitterbauer, Mitterer, Mittmansgruber, Modler, Moser, Mouffe, Mozetič, Mras, Mueller, Müller-Kampel, Munz, Münz, Murrmann-Kahl, Nancy, Nagel, Nautz, Neiss, Nettling, Neumann, Neumer, Neunteufel, Niederle, Nozsicska, Nouvel, Nussbaum, Nyikos, Nyíri, Oberkofler, Ost, Ott, Paetzold, Panteliadou, Pappas und Patočka, Paumann, Pechar, Peña Aguado, Pentz, Perger, Pester, Péter, Petersen, Pfusterschmid, Pichler, Piedade, Pindl, Pipes, Plissart, Plöckinger, Poier, Polemis, Poltrum, Postl, Prabitz, Prader, Pravica, Prantl, Preckwitz, Prisching, Prutsch, Pudill, Puff, Ra'anan, Radtke, Rainer, Rancière, Rath, Raunig, Rech, Reicher, Reimann, Reinalter, Reinecke, Reininghaus, Reisigl, Rey, Reyer, Ricci, Richter, Rickels, Rigendinger, Rinofner-Kreidl, Rorty, Rösch, Roselt, Rosenblum, Rut, Ruhs, Ruhsmann, Salvator, Saame, Samsonow, Sandel, Sanders, Schade, Schäfer, Schällibaum, Schaffnit, Scheffknecht, Scheibl, Scheibner, Scheichl, Schenk, Scherb, Scherke, Schirmacher, Schlatter-Gentinetta, Schlenger, Schmidt, Schmidt-Gleim, Schmitz, Scholz, Schönherr, Schönherr-Mann, Schoper, Schöpf, Schöttle, Schrodt, Schröder, Schubert, Schuchter, Schule für Dichtung, Schütte, Schütz, Schütz-Buenaventura, Schütze, Schwand-Marie, Schwarz, Schweighart, Schweikhardt, Seitter, Segré, Senarclens de Grancy, Sertl, Shapiro, Shusterman, Signer, Simon, Soboleva, Soros, Sottopietra, Soukup, Spaeth, Speich, Sperl, Spivak, Spreitzer, Spring, Stachel, Stadler, Stäheli, Stahlhut, Stähr, Stamer, Stastny, Stiegler, Steiner, Steinlein, Steinwachs, Stepina, Stöger, Stolz, Struve, Subik, Suess, Suppanz, Szabo-Knotig, Szegedy-Maszák, Tabor, Taïa, Tepe, Thiele, Thien, Thomann, Tietz, Trattnig, Travner, Tress, Trummer, Uehli-Stauffer, Uhl, Ulke, Vajda, van der Minde, van Elst, Van Langenhove, Van Reeth, Vargas Llosa, Vattimo, Virilio, Vobruba, Voegelin, Vogt, Voigts, von Völkner, von Becker, von Fabeck, von Rantzau, Voracek, Vorlaufer, Vranitzky, Wachter, Wagner, Waldvogel, Wallmannsberger, Walter, Walterskirchen, Wandeler-Deck, Wandruszka, Wandycz, Weber, Weibel, Weinstein, Weinzierl, Weiskopf, Weismüller, Weiß, Weiss, Widder, Wienold, Wiesel, Wiesmüller, Wilhelmer, Williams, Willke, Wilson, Wiltschnigg, Wimmer, Winiger, Wodak, Wojtko, Wolf, Wolff-Plottegg, Wolin, Wolz-Gottwald, Wutscher, Young, Zahnen, Zauner, Zehntner, Zembylas, Zilahy, Zimmermann, Žižek, Zoitl, Zuckermann, Zurfluh.

STICHPRENT

In eigener Sache

Unsere Veranstaltungen und Feiern anlässlich unseres 30. Geburtstages haben uns so viel Anerkennung für unsere Arbeit gebracht und so viel Freude gemacht, dass wir beschlossen haben, das Jahr nach dem Geburtstag als Passagen Jahr weiter zu feiern. Weiterfeiern heißt für uns, neue, spannende Bücher für Sie und uns zu suchen und zu entwickeln, die uns helfen, in den gegenwärtigen gesellschaftlichen Umbrüchen eine Orientierung zu finden, die auf die neuen Entwicklungen reagiert, aber deshalb noch lange nicht ihre Überzeugungen und Werte aufzugeben. Ein schwieriges Unterfangen, denn wir erleben nicht nur tiefgehende Umwälzungen auf dem Feld der Politik, sondern auch ein nicht gekanntes begriffliches Durcheinander.

Ein gutes Beispiel dafür ist der Begriff der Globalisierung, der heute alle Kontroversen auf sich zu ziehen und zu vereinen scheint und gewohnte Einteilungen obsolet erscheinen lässt. Die Globalisierung wird sowohl von rechts als auch von links als Wurzel allen Übels identifiziert, und von beiden Seiten wird Protektionismus und wirtschaftliche Abschottung als Allheilmittel gegen die Folgen der Globalisierung nicht nur gepriesen, sondern auch erfolgreich in Politik umgesetzt. Und das auf demokratischem Weg. Abschotter und Protektionisten gewinnen nicht nur in Amerika, sondern auch in Europa die Wahlen, wenn sich der wirtschaftliche Protektionismus mit Fremdenhass und Rassismus verbindet. Wir haben deshalb unseren Autor Colin Crouch gebeten, eine differenzierte Analyse des Begriffs der Globalisierung zu entwickeln, die jenseits ideologischer Klischees die Geschichte dieses Begriffs erzählt und die Vor- und Nachteile der Globalisierung gegeneinander abwägt. Crouch zeigt, dass es weder wünschenswert noch möglich ist, die Globalisierung aufzuhalten. Es kommt aber darauf an, die internationalen Institutionen zu stärken um die Globalisierung zu zivilisieren. So wie die sozialdemokratischen Ideen des Sozialstaates Europa eine lang anhaltende Periode des Wohlstand und des Friedens gebracht haben, müssen heute sozialdemokratische Ideen des Interessenausgleichs die Basis von Reformen der internationalen Institutionen werden, damit der hemmungslosen Profitgier transnationaler Konzerne und ihrer zerstörerischen Kraft nicht das Feld überlassen wird.

Unser Jubiläumsprogramm zum Frankreich-Schwerpunkt auf der Buchmesse in Frankfurt 2017 hat den Stellenwert des Passagen Verlags als führender Verlag für das zeitgenössische französische Denken im deutschen Sprachraum eindrucksvoll unterstrichen und bestätigt. Die Vermittlung und Diskussion heutiger Philosophie und aktuellen französischen Denkens ist keine Eintagsfliege in unserem Verlag, sondern das vielleicht wichtigste nachhaltige Engagement des Passagen Verlages seit seiner Gründung. Unser Frühjahrsprogramm zeigt das auf eindrückliche Weise. Wir haben unser Pulver nicht in einem Anlassprogramm verschossen, sondern setzen unsere Arbeit mit der und für die französische Philosophie unbeirrt und nachhaltig fort. Denn

F18.indd 4 07.12.2017 14:54:09

wir sind der Überzeugung, dass die französische Denktradition und das vergleichsweise dichte intellektuelle Leben in Frankreich nach wie vor die wichtigsten zeitgenössischen Impulse für das Verständnis unserer Welt und für die Suche nach Auswegen aus den Sackgassen der zeitgenössischen Politik liefert. Deshalb finden Sie auch in unserem Frühjahrsprogramm neue Texte von unseren Autoren Jacques Rancière, Alain Badiou, Jacques Derrida und Hélène Cixous. Und viele andere Bücher von bekannten und unbekannten französischen Autoren warten in den folgenden Programmen auf Sie.

Louis Althusser, der Lehrer vieler unserer Autoren an der École Normale superieure in der Rue d'Ulm in Paris, würde in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern. Seine strukturalistische Marxlektüre war ein bedeutender Meilenstein in der Selbstbefragung und der Selbstkritik des Marxismus als Ideologie des totalitären Sowjetsystems und stalinistischer Parteien im Westen. In den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts konnten auch in den dogmatischsten Kreisen die Fehlentwicklungen bei der Realisierung der Idee des Kommunismus nicht mehr übersehen werden. Die strukturalistische Marxlektüre Althussers und seiner Mitautoren wie Jacques Rancière kann als ein Rettungsversuch des Marxismus verstanden werden, der auf die Kritik des Stalinismus in der Sowjetunion reagierte, die den Marxismus in den Augen orthodoxer Kommunisten zu verwässern drohte. Es kam den strukturalistischen Kritikern darauf an zu zeigen, dass sich der Kommunismus gleichsam mit naturwissenschaftlicher Gesetzlichkeit unabhängig vom subjektiven Wollen und subjektiven Fehlern bei der Realisierung auf jeden Fall durchsetzen würde. Die Kritik dieser Position und die Hinwendung zur Erforschung konkreter sozialer Bewegungen des 19. Jahrhundert führten Althussers Schüler Jacques Rancière zu seiner heutigen globalen Bedeutung als Begründer einer neuen Ästhetik und neuer Formen gesellschaftlicher und politischer Emanzipation.

Althussers tragische persönliche Geschichte verstellte lange Zeit den Blick auf diesen wichtigen französischen Denker, dem viele unserer Autoren wie Jacques Rancière, Alain Badiou oder Slavoj Žižek noch dort, wo sie sich kritisch von ihm abgrenzten, wichtige Impulse verdanken. Wir wollen diesen französischen Denker mit unserer Initiative wieder in den Blick rücken und beginnen deshalb in diesem Frühjahr die Publikation einer Reihe bedeutender Texte Louis Althussers. Den Anfang machen wir mit seiner *Einleitung in die Philosophie für Nichtphilosophen*. Mit dieser Schrift wollte Althusser Philosophie auch für Laien zugänglich machen, aber keineswegs als schlichtes populärwissenschaftliches Werk, sondern auf der Höhe seiner grundlegenden Begriffe und Themen wie Praxis, Religion, Ideologie und Wissenschaft.

Die Passagen Gespräche sind mittlerweile ein fester Begriff in der intellektuellen Landschaft in Berlin, Wien und Zürich geworden. Nach dem HAU und dem Gorki Theater entwickeln wir sie ab 2018 mit der Volksbühne, unserem neuen Partner in Berlin, weiter. Zum Auftakt unserer Zusammenarbeit haben wir unseren Autor Jean-Luc Nancy am 16.1.2018 in der Volksbühne zu Gast. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Volksbühne Berlin.

Passagen, schrieb ich im letzten Programm, bedeuten immer auch Bewegung, Ausbruch, Störung. Und Stören bedeutet Passagen, Eröffnung neuer Denkräume und Erkundung von Wegen und Handlungsmöglichkeiten, wie wir die gesellschaftlichen Verhältnisse verbessern können. Nach diesem Motto aus unserem Jubiläumskatalog setzen wir auch im 31. Jahr nach dem Feiern unsere Arbeit fort und versuchen, unseren Überzeugungen und Träumen auch weiterhin treu zu bleiben.

Peter Engelmann

F18.indd 5 07.12.2017 14:54:09

Überblick

Passagen forum
Louis Althusser, Einleitung in die Philosophie für Nichtphilosophen 7
Jacques Rancière, Moderne Zeiten 10
Jacques Derrida, Von der Gastfreundschaft 12
Jacques Derrida, Vor allem, keine Journalisten 13
François Jullien, Nah bei ihr 14
Hélène Cixous, Osnabrück Hauptbahnhof nach Jerusalem 15
Jacques Rancière, Der unwissende Lehrmeister 16
Alain Badiou, Der zweite Sokrates-Prozess 17
Arno Böhler, Susanne Valerie Granzer (Hg.), Philosophy on Stage 19

Passagen Hefte
Colin Crouch, Der Kampf um die Globalisierung 8
Alain Badiou, Was verstehe ich unter Marxismus? 9
Jacques Rancière, Zehn Thesen zur Politik 11

Passagen Philosophie
Björn Wittmayer, Geisterwissenschaften 20
Larissa Wallner, Dimensionen der Zeit 22
Angelika Seppi, Schrift und Gerechtigkeit 23
Ulrike Kregel, Liebe denken 24
Giulia Agostini (Hg.), Mallarmé 25

Passagen Gesellschaft
Gurur Ertem, Sandra Noeth (ed.), Bodies of Evidence 18

Passagen Architektur
Stefan Lindl, Architekturen des Authentischen 21

Bereits erschienen 26

Jubiläumstitel -30% 32

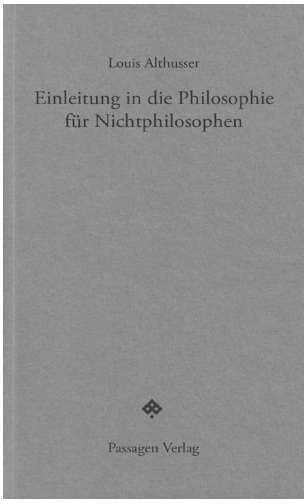
F18.indd 6 07.12.2017 14:54:09

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Christian Leitner
2017. Ca. 320 Seiten.
14,0 × 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 39,—
ISBN 978-3-7092-0282-1
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018
(Bereits angekündigt)

Louis Althusser

Einleitung in die Philosophie für Nichtphilosophen

Im Jahr 1975, inmitten der wohl politischsten Phase seines Lebens und seiner Arbeit, beschließt Louis Althusser, eine Art Lehrbuch zu verfassen, das die Philosophie auch für Laien zugänglich macht: *Die Einleitung in die Philosophie für Nichtphilosophen* ist das bestechende Ergebnis.



Louis Althusser (1918–1990) war Professor für Philosophie an der École Normale Supérieure.

Der vorliegende Band ist keineswegs ein schlichtes populärwissenschaftliches Einführungswerk – Louis Althusser liefert hier den Niederschlag seiner grundlegenden Thesen hinsichtlich der Themen Ideologie, Wissenschaft und Religion wie auch des Begriffs der Praxis, der für sein Denken zentral ist und hier wie nirgendwo anders Profil erhält. Dieses Buch stellt einen Augenblick der Synthese im Werk Althussers dar, eine funkelnde Momentaufnahme einer der einflussreichsten Philosophien des späten 20. Jahrhunderts, eine kristallklare Einführung in deren Hauptkategorien – und zugleich ein Manifest für das Denken der Zukunft. Ein Denken, von dessen brennender Relevanz der Erfolg derer zeugt, die als Althussers ‚Kinder' gelten dürfen. Von Jacques Rancière bis Alain Badiou, von Slavoj Žižek bis Étienne Balibar – seine Schüler verdanken ihm noch dort, wo sie sich von ihm kritisch abgrenzen, wesentliche Impulse.

F18.indd 7 07.12.2017 14:54:10

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Englischen
von Martin Born
2018. Ca. 80 Seiten.
10,8 × 16,8 cm. Brosch.
€ 10,90
ISBN 978-3-7092-0301-9
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

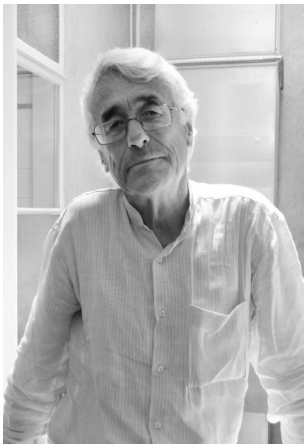
Colin Crouch

Der Kampf um die Globalisierung

Um kaum einen Begriff der jüngeren politischen Geschichte gibt es so viele Kontroversen wie um den der Globalisierung. Was links und was rechts ist, ist dabei oftmals nur noch schwer zu unterscheiden. Mit seiner differenzierten Analyse der Globalisierung bringt Colin Crouch Klarheit in diesen ideologisch aufgeheizten Konflikt.

Passagen Hefte **Crouch**

Die rivalisierenden Positionen im Kampf um die Globalisierung führt Colin Crouch auf einen historischen Konflikt zurück: Konservative Kräfte, die bestehende Hierarchien erhalten wollen, stehen den Befürwortern der Aufklärung gegenüber, die den rationalen Fortschritt und die Werte der Freiheit und Gleichheit vertreten. Da aber diese Werte sowohl von den Verfechtern der sozialen Marktwirtschaft in Anspruch genommen werden als auch von jenen, denen die Freiheit des Marktes als höchstes Prinzip gilt, ist auch das Lager der Aufklärer gespalten. Und auf beiden Seiten floriert heute wieder die konservative Idee einer starken Nation, die Sicherheit verspricht angesichts der Gefahren einer entfesselten Globalisierung. Demgegenüber bezieht Crouch klar Position: Die Globalisierung aufzuhalten, ist weder wünschenswert noch möglich; es muss vielmehr versucht werden, die internationalen Institutionen zu stärken, indem man sie auf der Basis sozialdemokratischer Ideen reformiert und korrigiert.



Colin Crouch, britischer Soziologe und Politikwissenschaftler, ist emeritierter Professor an der University of Warwick und Mitglied der British Academy.

Colin Crouch im Passagen Verlag (Auswahl):
Markt und Moral
(978-3-7092-0110-7)
Jenseits des Neoliberalismus
(978-3-7092-0067-4)

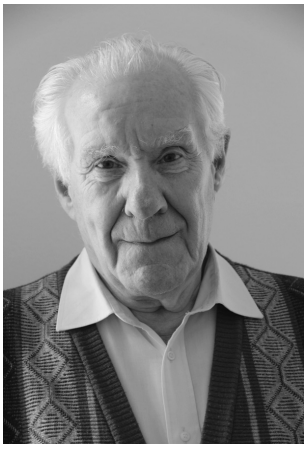
F18.indd 8 07.12.2017 14:54:13

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Richard Steurer-Boulard
2018. Ca. 64 Seiten.
10,8 × 16,8 cm. Brosch.
Ca. € 8,90
ISBN 978-3-7092-0299-9
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Alain Badiou

Was verstehe ich unter Marxismus?

In einem konzisen Vortrag legt Alain Badiou sein Verständnis des Marxismus dar und verleiht dabei seiner eigenen Philosophie neues Profil.



Alain Badiou, geboren 1937 in Rabat, Marokko, lebt als Philosoph, Mathematiker und Romancier in Paris

Alain Badiou im Passagen Verlag (Auswahl):
Philosophie und die Idee des Kommunismus (978-3-7092-0107-7)
Philosophie und Aktualität (978-3-7092-0201-7
Lob der Liebe (978-3-7092-0152-7)

Ausgehend von seiner persönlichen Beziehung zum Marxismus skizziert Alain Badiou seine Quellen und Entwicklungen. Dabei nimmt er eine Reihe von Verschiebungen marxistischer Begriffe vor, indem er den Akzent seiner Analyse auf den Klassenkampf und das Erkennen von Klasseninteressen legt. Auf diese Weise entsteht eine Definition des Marxismus, die ihn als „Denken der Verwandlung der Erkenntnis in Handeln" bestimmt und den Schwierigkeiten entgeht, die mit der Definition des Marxismus als Wissenschaft oder Politik verbunden sind. Schließlich stellt Badiou mit der Frage nach dem Marxismus auch die große Frage der Moderne: Wenn der Kapitalismus vor allem deswegen (vorerst) gewonnen hat, weil er sich mit der Moderne gleichzusetzen wusste, wie kann die kommunistische Idee vor dem Hintergrund der gegenwärtigen globalen Verhältnisses mit dem Projekt der Moderne verbunden werden?

F18.indd 9 07.12.2017 14:54:16

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Richard Steurer-Boulard
2018. Ca. 112 Seiten.
12,2 × 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 14,–
ISBN 978-3-7092-0308-8
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

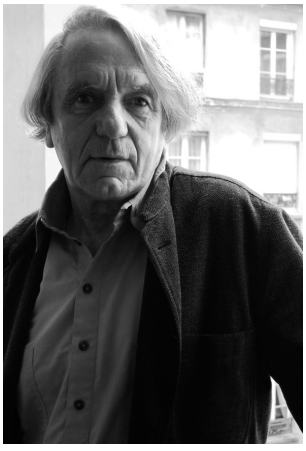
Jacques Rancière

Moderne Zeiten

Gibt es eine spezifische Zeitlichkeit der Moderne? Wenn ja, welche politischen Implikationen hat sie? Diese Fragen diskutiert Jacques Rancière in vier Vorträgen, in welchen er die Erzählformen von Werken der Literatur, des Tanzes und des Kinos untersucht, die in seinen Augen paradigmatisch für die ästhetische Innovationskraft der Moderne stehen.

Passagen Forum **Rancière**

Als zentrales Merkmal der ästhetischen Moderne betrachtet Rancière eine spezifische Zeitlichkeit, die durch Erzählformen implementiert wird. Im Gegensatz zu einer an aristotelischen Maßstäben orientierten Erzählung, die eine Zeit instituiert, die denen vorbehalten bleibt, die das Privileg haben, ihrem Handeln Sinn zu verleihen, eröffnet die moderne Ästhetik Wege zu einer enthierarchisierten Zeit, in der alle Augenblicke gleichwertig sind. So ermöglichen Werke wie *Der Mann mit der Kamera* – ein Film, der aus Handgriffen einfacher Arbeiter die Symphonie der kommunistischen Gemeinschaft komponiert – neue Aufteilungen des Sinnlichen und eröffnen neue Wege, sich den Raum der alltäglichen Erfahrung emanzipativ anzueignen. Rancière verfolgt diese Entwicklung bis in die Gegenwart und zeigt so, wie aktuell das utopische Projekt der ästhetischen Moderne heute immer noch ist.



Jacques Rancière, geboren 1940, lehrte zwischen 1969 und 2000 Philosophie und Kunsttheorie an der Universität Paris VIII.

F18.indd 10 07.12.2017 14:54:18

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Richard Steurer-Boulard
2018. Ca. 112 Seiten.
10,8 × 16,8 cm. Brosch.
Ca. € 14,–
ISBN 978-3-7092-0307-1
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Jacques Rancière

Zehn Thesen zur Politik

Der Text *Zehn Thesen zur Politik* präsentiert Jacques Rancières politisches Denken in Kurzform und verleiht ihm auf diese Weise besondere Überzeugungskraft.

Jacques Rancière im Passagen Verlag (Auswahl):
Politik und Ästhetik
(978-3-7092-0142-8)
Das Unbehagen in der Ästhetik
(978-3-7092-0207-4)
Der emanzipierte Zuschauer
(978-3-7092-0161-9
Aisthesis
(978-3-7092-0096-4)
Der verlorene Faden
(978-3-7092-0160-2)
Kurze Reisen ins Land des Volkes
(978-3-7092-0121-3)

Die *Zehn Thesen zur Politik* verknüpfen in ebenso prägnanter wie polemischer Weise die Vielfalt von Rancières politischem Denken zu einem klaren und stringenten Gesamtbild. Zentrale Motive wie der Gegensatz von Politik und Polizei, das Problem der Subjektkonstitution, die Frage nach der Bedeutung der politischen Philosophie und nach dem Stellenwert der Demokratie erhalten in demselben Maß Kontur, wie ihr argumentatives Ineinandergreifen sichtbar wird. Gerade durch die kondensierte Form gewinnen Rancières Gedanken an Plausibilität und Verbindlichkeit.

F18.indd 11 07.12.2017 14:54:18

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Markus Sedlaczek
2018. Ca. 168 Seiten.
5. Auflage
12,2 × 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 21,90
ISBN 978-3-7092-0313-2
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

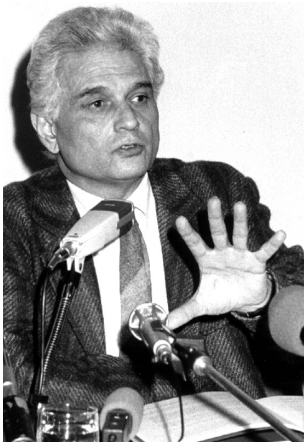
Jacques Derrida

Von der Gastfreundschaft

Von der Gastfreundschaft gehört zu den Texten Jacques Derridas, die eine Ethik der Dekonstruktion zu formulieren suchen. Dabei bietet es einen leicht nachvollziehbaren Einstieg in das Denken Derridas, das hier gleichsam in Aktion sichtbar wird.

Passagen Forum **Derrida**

In exemplarischen Lektüren ausgewählter Dialoge Platons sowie des *Ödipus auf Kolonos* von Sophokles, in denen verschiedene Figuren des ‚Fremden' skizziert werden, erscheint die Frage des Fremden als Frage des Fragens: „Besteht die Gastfreundschaft darin, dem Ankömmling Fragen zu stellen? Oder beginnt die Gastfreundschaft damit, dass man empfängt, ohne zu fragen?" In Frage steht die Unterscheidung zwischen einer bedingten und der unbedingten Gastfreundschaft, die ‚Antinomie' zwischen *den* Gesetz*en* der Gastfreundschaft und *dem* Gesetz der Gastfreundschaft. Auch in Bezug auf biblische Beispiele, in denen die Gesetze der Gastfreundschaft über allem, auch über ethischen Verpflichtungen zu stehen scheinen, stellt Derrida die Frage: „Sind wir die Erben dieser Tradition der Gastfreundschaft? Inwieweit?".



Jacques Derrida (1930–2004) lehrte Philosophie in Paris und den USA.

F18.indd 12 07.12.2017 14:54:22

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Esther von der Osten
2018. Ca.80 Seiten.
12,2 × 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 11,–
ISBN 978-3-7092-0302-6
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Jacques Derrida

Vor allem, keine Journalisten

Anlässlich einer Tagung zum Thema Religion und Medien im Jahr 1997 greift Jacques Derrida die Frage nach Glauben und Wissen sowie ihrem Verhältnis zur Bezeugung und medialen Vermittlung des Glaubensaktes auf.

Jacques Derrida im Passagen Verlag (Auswahl):
Das Tier und der Souverän I (978-3-7092-0134-3)
Das Tier und der Souverän II (978-3-7092-0227-2)
Leben ist Überleben (978-3-7092-0264-7)
Geschichte der Lüge (978-3-7092-0175-6)
Heidegger (978-3-7092-0203-6)
Das Tier, das ich also bin (978-3-7092-0190-9)

„Was hat Gott zu Abraham sagen müssen? Was hat er ihm notwendigerweise bedeutet, als er ihm den Befehl gegeben hat, auf den Berg Moriah zu steigen, begleitet von Isaak und seinem Esel, angesichts des schlimmsten ‚Opfers'? Was hat er ihm sagen können und ihm bedeuten müssen? […] Man kann, in aller Gewissheit, ohne irgendetwas anderes zu wissen, vorbringen, dass er ihm etwas hat bedeuten müssen, das ich so zusammenfassen würde: ‚Vor allem, keine Journalisten!' […] Was haben die drei großen Monotheismen gemein? Wenn es nicht bloß die Referenz auf Abraham ist (die zwischen den dreien auf unterschiedliche Weise moduliert wird), dann ist es der geteilte Glaube."

F18.indd 13 07.12.2017 14:54:22

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Christian Leitner
2018. Ca. 96 Seiten.
12,2 × 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 11,90
ISBN 978-3-7092-0304-0
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

François Jullien

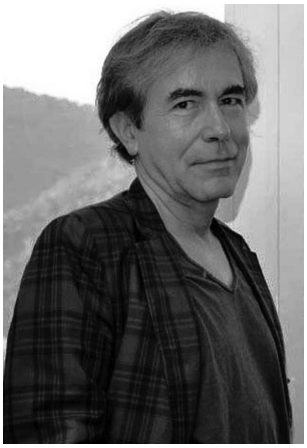
Nah bei ihr

Opakes Da-Sein, vertraute Präsenz

Wie lässt sich verhindern, dass Gegenwart, sobald sie eintritt, sich setzt? Dass sie ins Stocken gerät, wenn sie nur wirklich wird, und verdirbt in der Dauer? Wie lässt sich dieses ‚Verknöchern' der Nähe abwenden, von dem alle Liebenden bedroht sind?

Passagen Forum **Jullien**

François Jullien schlägt vor, das „Nahsein" der Gegenwart nicht in Begriffen des „Seins", also der Bestimmung, zu denken, sondern den Blick auf das Dazwischen zu richten, das in unbestimmter Weise das Intime zwischen den Subjekten passieren lässt. Gegenwart darf nicht in der Schicksalshaftigkeit eines Da-Seins versinken, das unwirksam wird und verschwindet, sobald es sich breitmacht in seinem „Da". Dies zu vermeiden ist von höchster Bedeutung für ein Leben zu zweit, ein gemeinsames Ex-sistieren.



François Jullien, geboren 1951, lehrte an zahlreichen namhaften Universitäten weltweit.
2010 wurde er mit dem Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken ausgezeichnet.

François Jullien im Passagen Verlag (Auswahl):
Der Weg zum Anderen
(978-3-7092-0117-6)
Umweg und Zugang
(978-3-7092-0071-1)
Philosophie des Lebens
(978-3-7092-0018-6)

F18.indd 14 07.12.2017 14:54:24

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Esther von der Osten
2018. Ca. 152 Seiten.
Ca. 10 SW-Abbildugen
14,0 × 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 19,90
ISBN 978-3-7092-0285-2
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018
(Bereits angekündigt)

Hélène Cixous

Osnabrück Hauptbahnhof nach Jerusalem

„Zu Zeiten, als meine Mutter Eve am Leben war, habe ich mir stets gewünscht, nach Osnabrück zu fahren, in die Stadt der Familie meiner Mutter, der Jonas'. Und jetzt, wo niemand mehr da ist und das Gedächtnis sucht, wo, in wem es Zuflucht finden kann, jetzt, wo es zu spät ist, da ist es an dir hinzufahren, sagt mir das Schicksal, Hüter der genealogischen Mysterien."

Hélène Cixous, geboren 1937 in Algerien, lebt als Schriftstellerin und Professorin in Paris.

Hélène Cixous im Passagen Verlag (Auswahl):
Osnabrück
(978-3-7092-0250-0)
Aus Montaignes Koffer
(978-3-7092-0251-7)
Manhattan
(978-3-7092-0226-5)

„Nach Osnabrück fahren ist wie nach Jerusalem fahren, ist verlieren und finden. Es heißt Geheimnisse ausgraben, Tote auferwecken, Stummen das Wort geben. Und es heißt, die absolute Freiheit verlieren, nach Belieben Jude oder Jüdin zu sein oder nicht zu sein, eine Freiheit, die ich bedingt genieße.

Ich frage Omi, warum sie nicht 1930 mit ihren Töchtern abgehauen ist. Und 1933? Und 1935? Natürlich antwortet sie nicht. Als Omi ihren Bruder Andreas fragt: ‚Worauf wartest du in Osnabrück? Was machst du 1941 und bis zum Zug von 1942?' regt sich zwischen den Pflastersteinen eine Stimme, es ist Andreas, der raunt, ich warte auf den Tod am Bahnhof von Osnabrück. Rührt nicht an meine Asche.

Auf den Straßen hauchen, aus Schweigen geschnitzt, die scheuen Gespensterstimmen: Steige hinab zu den Aschen hinter dem Vorhang.

Ich bin hinter den Vorhang gegangen und habe beim Geheimnis meine Erbschaft an Tragödien eingefordert."

.

F18.indd 15 07.12.2017 14:54:27

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Richard Steurer-Boulard
2018. Ca. 168 Seiten.
3., durchgesehene Auflage
14,0 × 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 21,90
ISBN 978-3-7092-0314-9
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Jacques Rancière

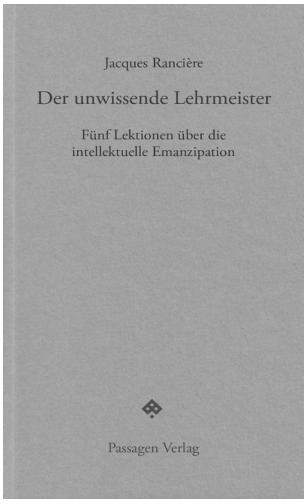
Der unwissende Lehrmeister

Fünf Lektionen über die intellektuelle Emanzipation

Der Lehrmeister Joseph Jacotot lehrt, was er nicht weiß, und verkündet die frohe Botschaft der intellektuellen Emanzipation: Alle Menschen sind gleich intelligent. Jacques Rancière zeichnet die Philosophie der intellektuellen Emanzipation nach und präsentiert sie unserer pädagogisierten und von Ungleichheit geprägten Gesellschaft

Passagen Forum **Rancière**

1818 begann Joseph Jacotot, ein exilierter Revolutionär und Lektor für französische Literatur an der Universität Löwen, Panik im gelehrten Europa zu verbreiten: Nicht damit zufrieden, flämischen Studenten ohne eine einzige Lektion Französisch beigebracht zu haben, lehrte er, worüber er unwissend war, und proklamierte die Losung der intellektuellen Emanzipation: Alle Menschen sind gleich intelligent. Es handelt hierbei sich nicht um amüsante Pädagogik, sondern um Philosophie und, wenn man will, um Politik. Die Vernunft lebt nur von der Gleichheit. Die soziale Fiktion lebt demgegenüber nur von Rängen und ihrer unaufhörlichen Rechtfertigung. Die große Lektion Jacotots besteht in der Einsicht, dass Bildung wie Freiheit ist: Sie wird nicht verliehen, sondern genommen. Sie wird den Monopolisten der Intelligenz, die auf dem Erklärthron sitzen, entrissen.



Jacques Rancière, geboren 1940, lehrte zwischen 1969 und 2000 Philosophie und Kunsttheorie an der Universität Paris VIII.

Jacques Rancière im Passagen Verlag (Auswahl, Fts.):
Die Erfindung des Möglichen (978-3-7092-0120-6)
Die Methode der Gleichheit (978-3-7092-0141-1)
Das Volk und seine Fiktionen (978-3-7092-0073-5)

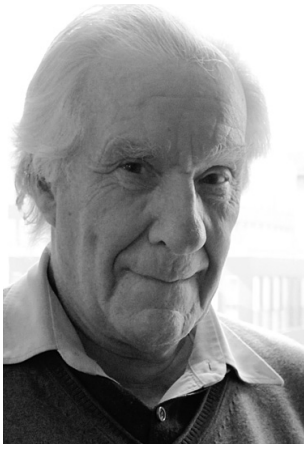
F18.indd 16 07.12.2017 14:54:28

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Richard Steurer-Boulard
2018. Ca. 136 Seiten.
12,2 × 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 16,90
ISBN 978-3-7092-0298-2
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Alain Badiou

Der zweite Sokrates-Prozess

Der Prozess des Sokrates, der mit seiner Verurteilung zum Tod endete, wird im heutigen Athen neu aufgerollt. Die Verteidiger Platon, Xenophon und Aristophanes wollen das Urteil aufheben lassen. Ein französischer Journalist berichtet exklusiv. Und was sagt Sokrates selbst dazu?



Alain Badiou, geboren 1937 in Rabat, Marokko, lebt als Philosoph, Mathematiker und Romancier in Paris.

Alain Badiou im Passagen Verlag (Auswahl, Fts.):
Auf der Suche nach dem verlorenen Realen (978-3-7092-0222-7)
Philosophie des wahren Glücks (978-3-7092-0200-5)
Rhapsodie für das Theater (978-3-7092-0171-8)

Alain Badiou ist nicht nur einer der bedeutendsten Gegenwartsphilosophen, sondern auch Autor von Romanen und Theaterstücken. In *Der zweite Sokrates-Prozess* bringt er die Philosophie selbst in Gestalt ihres vermutlich berühmtesten Vertreters auf die Bühne. In der Form einer Farce behandelt Badiou die Gepflogenheiten des zeitgenössischen Journalismus, steckt die politische Tragweite der Philosophie ab, prüft en passant die Berechtigung des platonischen und kommunistischen Denkens und wirft einen Blick auf das antike und gegenwärtige Griechenland. – Eine philosophische Farce zum Tränenlachen, die Platons Philosophie als Pastiche, gewissermaßen à la Badiou, vergegenwärtigt und nebenbei Xenophon und Aristophanes richtig durch den Kakao zieht.

F18.indd 17 07.12.2017 14:54:30

2018. Ca. 200 Seiten.
Zahlreiche Abbildungen
15,5 × 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 22,–
ISBN 978-3-7092-0303-3
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Gurur Ertem, Sandra Noeth (ed.)

Bodies of Evidence

Ethics, Aesthetics, and Politics of Movement

This book focuses on the human body in, of, and as evidence. It illuminates how the body appears simultaneously as witness, document, and agent as it moves across borders drawn by vectors of power such as nationhood, sovereignty, and normalcy.

From multiple perspectives traversing the fields of visual and performing arts, social anthropology, political theory, critical journalism, and philosophy, this book interrogates the complex ways in which the body is implicated in contemporary "crises" and addresses its political and ethical repercussions. Contributions to the volume include commissioned articles, essays, interviews, dialogues and case studies that offer insights into corporeality as the often-neglected dimension that cuts through ethics, aesthetics, and politics.

The book is commissioned by tanzhaus nrw Düsseldorf.

Gurur Ertem is a social scientist and performance studies scholar specializing in the sociology of culture and the arts; and the body and social theory. Ertem is the founding co-director of iDANS (Istanbul) where she has been responsible for curatorial research and publications.

Sandra Noeth is a curator, researcher and author. Her work focuses on ethical and political perspectives toward body-practice and theory as well as on dramaturgy in dance and choreography.

Passagen Gesellschaft **Ertem, Noeth (ed.)**

F18.indd 18 07.12.2017 14:54:31

2018. Ca.264 Seiten.
Zahlreiche Abbildungen
14,0 × 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 31,90
ISBN 978-3-7092-0300-2
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Arno Böhler, Susanne Valerie Granzer (Hg.)

Philosophy On Stage

Philosophie als künstlerische Forschung

Was widerfährt dem Denken, wenn Philosoph_innen Philosophie als künstlerische Praxis verstehen? Der Sammelband *Philosophy On Stage* vereinigt erstmals Reflexionen des Festivals „Philosophy On Stage" im Kontext der Philosophie und künstlerischen Forschung.

Arno Böhler lehrt Philosophie an der Universität Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien. Susanne Valerie Granzer ist Schauspielerin und Professorin für Rollengestaltung am Max Reinhardt Seminar Wien. Im Kontext mehrerer Forschungsprojekte haben sie gemeinsam das Format „Philosophy On Stage" entwickelt.

Wie verändert sich unser Bild des Denkens, wenn sich Philosoph_innen und Künstler_innen aufmachen, Philosophie als eine künstlerische Forschungspraxis zu verstehen? Ist das Denken seit Nietzsche nicht genau dahin unterwegs, sich selbst die Verankerung in der Sinnlichkeit zurückzugeben? Diese Forschungsfrage ist der entscheidende Impetus, aus dem heraus der Philosoph Arno Böhler und die Künstlerin Susanne Valerie Granzer seit 20 Jahren Milieus für ein Denken bauen, das nicht insgeheim einem asketischen Ideal frönt, sondern dem Körper und dem Begehren Raum gibt. Der Sammelband präsentiert eine philosophische Kontextualisierung dieser Fragestellungen im Rahmen des Festivals „Philosophy On Stage #4: Nietzsche et cetera". Das Buch ist im Rahmen des PEEK Projektes „Artist-Philosophers. Philosophy as Arts-Based Research" entstanden, das vom Österreichischen Wissenschaftsfonds gefördert wurde.

Mit Texten von Arno Böhler, Susanne Valerie Granzer, Anke Haarmann, Krassimira Kruschkova, Alice Lagaay, Anton Rey und Elisabeth Schäfer.

F18.indd 19 07.12.2017 14:54:32

2018. Ca. 224 Seiten.
15,5 × 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 24,90
ISBN 978-3-7092-0311-8
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Björn Wittmayer

Geisterwissenschaften

Von der Spektralität der Zeichen

Wissenschaftler glauben nicht an Geister. Wie kann es dann aber sein, dass geisteswissenschaftliche Texte von Gespenstern sprechen? *Geisterwissenschaften* beantwortet diese Frage, indem es die Verbindungen zwischen Geistern und Zeichen aufzeigt.

Passagen Philosophie **Wittmayer**

Angeblich haben die modernen Wissenschaften die Welt entzaubert und zur Überwindung des Gespensterglaubens geführt – Wissenschaftler glauben nicht an Geister. Wie kommt es dann aber dazu, dass in zahlreichen geisteswissenschaftlichen Texten Gespenster und ähnliche Figuren in Erscheinung treten? Handelt es sich lediglich um rhetorische Ornamentik und/oder um Verstöße gegen die Wissenschaftlichkeit?

Geisterwissenschaften versucht, Fragen wie diese zu beantworten, indem gezeigt wird, welche Verbindungen zwischen Geistern und Zeichen bestehen. Es wird die These vertreten, dass sich beide strukturell gleichen und dass somit eine Verbindung zwischen dem Bereich der Kultur, der Zeichen, der Medien und der Technik und dem „Geisterreich" besteht. Folglich ergibt es Sinn, dass zeichentheoretisch informierte Texte sich mit der Figur des Gespenstes befassen.

.

Björn Wittmayer (Jahrgang 1981) studierte Neuere Deutsche Literatur, Komparatistik und Nordistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

F18.indd 20 07.12.2017 14:54:34

2018. Ca. 256 Seiten.
Zahlreiche Abbildungen
15,5 × 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 29,–
ISBN 978-3-7092-0306-4
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Stefan Lindl

Architekturen des Authentischen

Kategorien historischer Authentizität und eine Revision des Historismus

Das Original dominiert die Vorstellung von historischer Authentizität. Allerdings ist materielle Originalität nur eine Möglichkeit, Objekten „Echtheit" zuzuschreiben. Authentizität materieller Objekte wird ebenso durch Ideen, Ästhetik und Narrationen konstituiert.

Stefan Lindl, geboren 1969, lehrt und forscht an der Universität Augsburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Historische Authentizität, Architekturtheorie, Wissenschaftstheorie, Diskursforschung und Environmental Humanities.

Stefan Lindl im Passagen Verlag (Auswahl):
Der Umgang mit Gewordenem (978-3-7092-0292-0)
Entsprechend (978-3-85165-791-3)
Blendend (978-3-85165-741-8)

Die Frage nach historischer Authentizität von Architekturen und anderen materiellen Objekten entspricht der Frage nach ihrem historischen Wert. Das Verhältnis von Authentizität und Wert ist zirkulär: Historischer Wert eines Objekts entsteht, wenn ihm Authentizität zugeschrieben wird. Jedoch lässt sich Authentizität nur über den historischen Wert ermitteln. Vier Authentisierungskonzepte und eine Methode zur Bestimmung historischen Werts werden in diesem Buch vorgestellt und im Rahmen von Fallbeispielen auf historistische Bauwerke des 19. Jahrhunderts angewendet. Der lange Zeit verpönte Historismus wird dadurch neu taxiert.

Das Buch richtet sich gleichermaßen an Geschichtswissenschaft, Architektur, Museumswissenschaft, Kunstgeschichte und Denkmalpflege.

F18.indd 21 07.12.2017 14:54:35

2018. Ca. 216 Seiten.
15,5 × 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 23,90
ISBN 978-3-7092-0310-1
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Larissa Wallner

Dimensionen der Zeit

Die Zeitphilosophie Kants und Husserls

Im Zuge des Unterfangens, die Bedingungen der Möglichkeit von Erfahrung aufzudecken, entwickeln Immanuel Kant und Edmund Husserls je eine facettenreiche, dynamische Philosophie der Zeit. Für beide Denker entspringt die Zeitvorstellung einem Spannungsfeld von passiven und aktiven Strukturen des Erkenntnissubjekts.

Passagen Philosophie **Wallner**

Die Zentralgestalt der Aufklärung, Immanuel Kant, und den Begründer der Phänomenologie, Edmund Husserl, eint das Motiv, die Bedingungen der Möglichkeit von Erkenntnis zu ergründen, um Wissen zu legitimieren. Sie entwickeln dabei eine Philosophie der Zeit, die den Ursprung der Zeitvorstellung und die Genese ihrer vielfältigen Aspekte auf das Zusammenwirken unterschiedlicher subjektiver Verhaltensformen und Strukturen zurückführt. Diese lassen sich mit den Begriffspaaren Rezeptivität und Spontaneität bei Kant und Passivität und Aktivität bei Husserl beschreiben. Beide Denker geben nicht nur eine Antwort darauf, wie Erfahrung von Zeitlichem möglich ist, sondern sind auch der Frage nach dem Wesen und dem Ursprung der Zeit selbst auf der Spur.

Larissa Wallner, geboren 1987 in Nürnberg, ist Philosophin und Juristin. Sie arbeitet über die theoretischen Strukturbedingungen von Kreativität, lehrt an der Ludwig-Maximilians-Universität München und lebt mit ihrem Partner und ihren Töchtern in Berlin.

F18.indd 22 07.12.2017 14:54:37

2018. Ca. 224 Seiten.
15,5 × 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 24,90,–
ISBN 978-3-7092-0309-5
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Angelika Seppi

Schrift und Gerechtigkeit

Kritisches zur Metaphysik

Eine dringendere Frage als die nach der Gerechtigkeit gibt es nicht. Das Buch situiert sie im Sinne der Dekonstruktion innerhalb einer Ethik des Erbes, die danach verlangt, alles noch einmal und anders zu denken.

Angelika Seppi, geboren 1982, ist Philosophin und Kunsttheoretikerin. Derzeit arbeitet sie an der Humboldt-Universität zu Berlin an einer Kritik der Form und Formalisierung.

Unter wechselnden Blickrichtungen auf die Grenzen von Begriff und Bewusstsein, die Dämonologie des Affekts, die Ökonomie des Begehrens oder die Diskordanz von Denken und Sein unternimmt das Buch einen Zickzackgang durch wesentliche Problemfelder der modernen Philosophie und Anti-Philosophie. Immer fragt es dabei nach den Bedingungen, unter denen die Schrift (der Philosophie) sich auf die Zukunft zu öffnen vermöchte, und nach den Grenzen, an die sie dabei stößt. Dem Zukünftigen, dem Offenen und dem Anderen stattzugeben, darin sieht die Autorin die Aufgabe einer dekonstruktiven Praxis der Schrift und einen möglichen Sinn von Gerechtigkeit.

F18.indd 23 07.12.2017 14:54:39

2018. Ca. 160 Seiten.
12,8 × 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 17,90
ISBN 978-3-7092-0305-7
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Ulrike Kregel

Liebe denken

Fünf Vorlesungen

Lieben – sich binden und frei sein. Der Imperativ zu lieben gebietet die Möglichkeit der Freiheit als Möglichkeit der Wahl am Anderen.

Passagen Philosophie **Kregel**

LIEBE – ein Wort, fünf Buchstaben, zwei Silben, vier Laute. Der erste Laut ist ein Zungenlaut wie in Laub, Labsal, Leib, Leben, lecken, lutschen, Lust und Leid. Ein klanglicher Auftakt, der auf die Lust der Zunge am Lallen insistiert, die eigentlich die Lust der Zunge am Schlecken, Schnalzen, Schlabbern und Schmecken ist, daran also, Nahrung aufzunehmen. Weil wir Nahrung brauchen, bedürfen wir von Anfang an – ohne Wahl – des Anderen. Auf diese Weise sind wir unvollständig, haben keinen Stand, keinen Bestand ohne den Anderen. Wir sind insuffizient, mittellos und daher permanent außer uns, um bei uns sein zu können. Zwischen Lust und Leid hängen wir – endlos lallend – am Anderen. Dieses Bedürfnis, dieser Mangel macht uns wund für den Anderen. Er ist das Wundmal, der Andere das Heilsversprechen und somit das, mit dem wir gezeichnet sind. Der Andere ist das, was uns reizt, und das, was uns reißt. Er ist der Riss und der Kitt in unserem Sein.

Ulrike Kregel ist Kultur- und Bildtheoretikerin. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

F18.indd 24 07.12.2017 14:54:40

2018. Ca. 240 Seiten.
Zahlreiche Abbildungen
15,5 × 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 27,–
ISBN 978-3-7092-0297-5
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Giulia Agostini (Hg.)

Mallarmé

Begegnungen zwischen Literatur, Philosophie, Musik und den Künsten

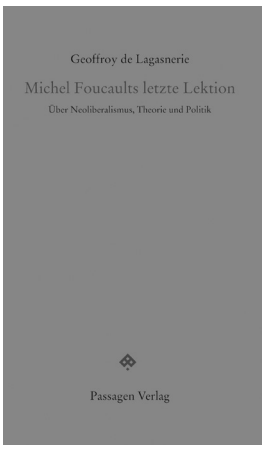
Für Mallarmé ist Dichtung *latent*, ¡a *zufällig philosophisch* und ruht auf einem philosophischen Grund, der nur in ihrem ‚Spiel' erkennbar wird. Ihr Ausgangspunkt ist das *Jeu suprême*, das ‚höchste Spiel' der Literatur als einer impliziten Metaphysik und poetischen Religion, insofern es künstlerische und theoretische Dimensionen eröffnet, die dem Blick sonst verborgen blieben: hierin erweist sich Mallarmé als ein *Genius der Spiegel*.

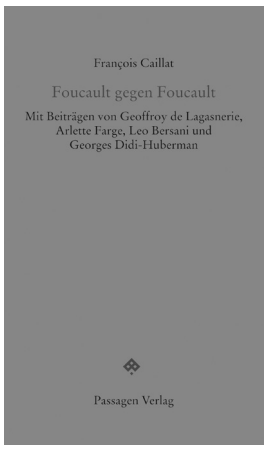
Giulia Agostini lehrt Literatur am Romanischen Seminar der Universität Heidelberg.

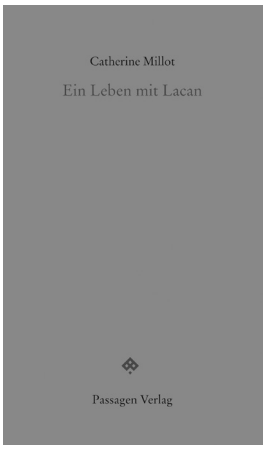
Stéphane Mallarmé gehört zweifellos zu den wirkmächtigsten Dichtern der europäischen Geistesgeschichte. In seiner unverminderten Strahlkraft birgt sein Werk eine unerschöpfliche Literatur- und Kunsttheorie, die Dichter, Künstler und Philosophen in gleicher Weise bis zum heutigen Tag herausfordert. So erscheint dieses außerordentliche Werk mit Notwendigkeit als Ausgangspunkt jeder luziden Literatur, Kunst und Philosophie. Denn die Frage nach dem ‚Denken der Dichtung' (wie der Kunst) kristallisiert sich im mallarméschen Werk selbst: Mallarmé erweist sich grundsätzlich als ‚Ahne' eines solchen Fragens.

Der interdisziplinäre Band verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum Einen gilt es, das Werk Mallarmés selbst als einen Ort der Reflexion zu ergründen. Zum Anderen soll der Dynamik outre-tombe seines Werkes, den sich immer wieder aufs Neue ergebenden mallarméschen Filiationen und Konfigurationen nachgegangen werden.

F18.indd 25 07.12.2017 14:54:40







Geoffroy de Lagasnerie

Michel Foucaults letzte Lektion

Über Neoliberalismus, Theorie und Politik

Passagen forum

François Caillat

Foucault gegen Foucault

Passagen forum

Catherine Millot

Ein Leben mit Lacan

Passagen forum

Bereits erschienen

War Foucault gegen Ende seines Lebens tatsächlich ein Anhänger des Neoliberalismus? Geoffroy de Lagasnerie widerlegt diese allgemein verbreitete Auffassung in einer ebenso spannenden wie aufschlussreichen Lektüre umstrittener Texte Foucaults, in der er aufzeigt, wie Foucault den Neoliberalismus als Instrument der Kritik strategisch einsetzt, ohne sich seiner Lehre zu verschreiben.

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Isolde Schmitt
2017. 152 Seiten.
12,2 × 20,8 cm. Brosch.
€ 21,–
ISBN 978-3-7092-0291-3
Bereits erschienen

Michel Foucault überdachte in dem Maße, wie sein Werk wuchs, seine Vorgangsweise und Problemstellungen und brach immer wieder von Neuem mit seinen eigenen Paradigmen und Konzepten. Könnte man sein Werk also vielleicht als eine Abfolge von Brüchen und unerwarteten Wendungen sehen?

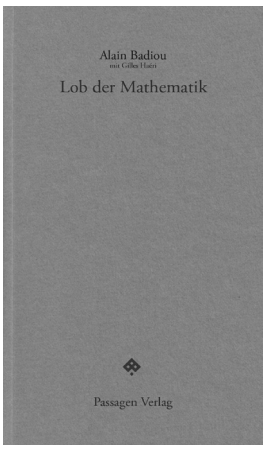
Aus dem Französischen
von Isolde Schmitt
2017. Ca. 144 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 18,90
ISBN 978-3-7092-0260-9
Bereits erschienen

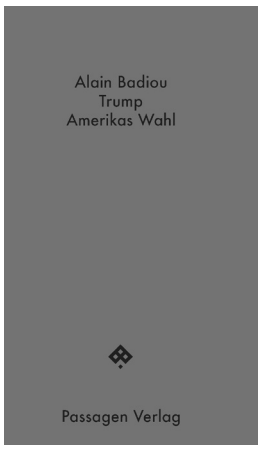
Die Psychoanalytikerin Catherine Millot erzählt von ihrem Leben an der Seite Jacques Lacans zwischen 1972 und 1981, seinen letzten Lebensjahren. Das Buch wurde in Frankreich 2016 mit dem Prix André Gide ausgezeichnet.

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Richard Steurer-Boulard
2017. 112 Seiten.
12,2 × 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 15,90
ISBN 978-3-7092-0262-3
Bereits erschienen

Lagasnerie **Caillat** **Millot**

F18.indd 26 07.12.2017 14:54:44





Alain Badiou

Lob der Mathematik

Passagen forum

Wozu ein Lob der Mathematik schreiben, wenn man, wie Alain Badiou, der Auffassung ist, jede Philosophie müsse in erster Linie Metaphysik des Glücks sein, denn andernfalls sei sie nicht eine Stunde unserer Bemühungen wert? Welche Verbindung kann zwischen Mathematik und Glück bestehen?

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Christian Leitner
2018. 104 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
€ 13,90
ISBN 978-3-7092-0284-5
Bereits erschienen

Alain Badiou

Trump

Amerikas Wahl

Passagen Hefte

Wie erklärt man den Wahlsieg Donald Trumps? Welcher Form von Subjektivität bedarf es, um unter den gegebenen Umständen den Widerstand zu ermöglichen? Wie können politische Programme und Aktionen aussehen angesichts der Krise der westlichen Demokratien, für die Trump als Symbol steht?

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen und Englischen von Martin Born
2017. 72 Seiten.
10,8 x 16,8 cm. Brosch.
Ca. € 9,90
ISBN 978-3-7092-0265-4
Erscheinungstermin:
Bereits erschienen

Alain Badiou

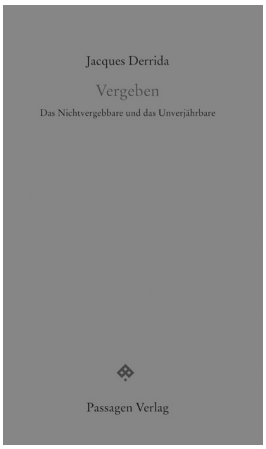
Für eine Politik des Gemeinwohls

im Gespräch mit
Peter Engelmann

Passagen Gespräche

Im sechsten Band der Reihe Passagen Gespräche setzen Alain Badiou und Peter Engelmann auf kontoverse Weise ihre 2012 begonnene Diskussion über die Idee des Kommunismus, ihre Potenziale und Gefahren sowie ihre Bedeutung für die drängenden politischen Fragen der Gegenwart fort.

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Martin Born
2017. 120 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 15,90
ISBN 978-3-7092-0247-0
Erscheinungstermin:
Bereits erschienen



Jacques Derrida

Vergeben

Das Nichtvergebbare und das Unverjährbare

Passagen forum

In seinen weltweit gehörten Reflexionen zum Vergeben arbeitet Jacques Derrida die „aporetische Logik" der Vergebung heraus. Sie muss, wenn es sie denn gibt, das Unmögliche tun.

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Markus Sedlaczek
2018. 88 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 11,–
ISBN 978-3-7092-0286-9
Bereits erschienen

Derrida

Jacques Derrida

Préjugés

Vor dem Gesetz

Passagen forum

Ausgehend von der Frage nach dem Urteilen und dem Verweisungsspiel des unübersetzbaren Titels *Préjugés* unternimmt Derrida eine philosophierende Lektüre von Kafkas Erzählung „Vor dem Gesetz".

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Detlef Otto, Axel Witte
2017. 96 Seiten. 5.,
durchgesehene Auflage.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 14,90
ISBN 978-3-7092-0287-6
Bereits erschienen

Derrida

Peter Engelmann (Hg.)

Stören!

Das Passagen Buch

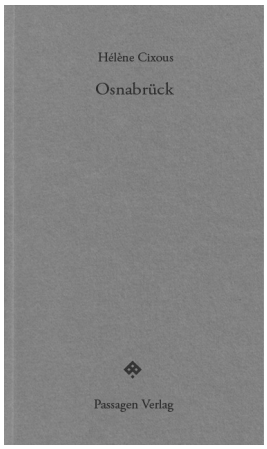
Hors Série

Der Passagen Verlag engagiert sich seit nunmehr 30 Jahren für die Vermittlung französischen Denkens im deutschsprachigen Raum. Anlässlich dieses Jubiläums erscheint ein besonderes Buch mit bisher unveröffentlichten Texten von Derrida, Lyotard, Cixous, Rancière und Badiou, das die Gründungszeit des Verlages wiederaufleben lässt und dabei die Kernthemen herauskristallisiert, die bis heute für die Arbeit des Verlages wegweisend sind.

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Esther von der Osten, Claudia Simma, Richard Steurer-Boulard und Martin Born
2017. 160 Seiten.
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 17,60
ISBN 978-3-7092-0283-8
Bereits erschienen

Engelmann

F18.indd 28 07.12.2017 14:54:50



Esther Hutfless, Gertrude Postel, Elisabeth Schäfer (Hg.)

Hélène Cixous: Das Lachen der Medusa

mit aktuellen Beiträgen

Passagen Philosophie

Der Band präsentiert neben aktuellen Beiträgen die deutsche Erstübersetzung von „Das Lachen der Medusa“, des wohl einflussreichsten Essays von Hélène Cixous.

Aus dem Französischen
von Claudia Simma
2017. 200 Seiten. 2.,
durchgesehene Auflage.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 23,90
ISBN 978-3-7092-0276-0
Bereits erschienen

Hutfless, Postl, Schäfer

Hélène Cixous

Osnabrück

Passagen forum

„Es geht um das Leben meiner Mutter, in Wahrheit, ums Leben, zu leben, von ihrem Überleben zu leben und sogar, was noch mehr ist, um ihr Überleben, ihre Weisen, sich selbst zu überleben und die Zeit.“

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Esther von der Osten
2018. Ca. 200 Seiten. 2. Auflage.
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 26,–
ISBN 978-3-7092-0312-5
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2018

Cixous

Hélène Cixous

Aus Montaignes Koffer

im Gespräch mit
Peter Engelmann

Passagen Gespräche

Der vorliegende Gesprächsband bietet Einblick in die Erfahrungs- und Gedankenwelt Hélène Cixous’, einer der wichtigsten französischsprachigen Autorinnen unserer Zeit. „Was ich tue, wenn ich schreibe, ist im Grunde, dass ich das Intimste, Verborgenste, Verbotenste schreibe, dort, wo es mit der Weltgeschichte in Verbindung steht und mit ihr kommuniziert. Das ist mein ständiges Anliegen.“ (Hélène Cixous).

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Claudia Simma
2017. Ca. 184 Seiten.
14 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 22,–
ISBN 978-3-7092-0251-7
Bereits erschienen

Cixous

F18.indd 29 07.12.2017 14:54:52

Peter Eisenmann

Aura und Exzess

Zur Überwindung der Metaphysik der Architektur

Passagen Architektur

Der amerikanische Architekt und Architekturtheoretiker Peter Eisenman entwickelt eine „Architektur des Ereignisses und des Exzesses", die sich in unplanbarer Singularität selbst entfaltet. Überlegungen Benjamins und Derridas aufgreifend, erarbeitet Eisenman gleichsam eine Dekonstruktion der Architektur.

Hg. von Ullrich Schwarz
Aus dem Amerikanischen von Martina Kögl und Ullrich Schwarz
2017. 384 Seiten. 2. Auflage.
Zahlreiche SW-Abbildungen.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 40,–
ISBN 978-3-85165-987-0
Bereits erschienen

Irini Athanassakis (Hg.)

Milk

Gabe, Lust und Verlust

Passagen Philosophie

Am Anfang war also die Milch. Denn wenn das Leben gegeben wird, eine Gabe, wird ein weiteres Geben lebensnotwendig, das der (Mutter-)Milch. Die Milch, eine Gegebenheit, oder auch nicht, wird produziert, um gegeben und genommen, eigentlich lustvoll eingesogen zu werden.

Übersetzt von Tessa Stevenson, Jean-Loup Thebaud
2018. Ca. 172 Seiten.
Zahlreiche Farbabbildungen.
21,0 x 29,0 cm. Brosch.
Ca. € 30,–
ISBN 978-3-7092-0246-3
Bereits erschienen

Benjamin A. Kaufmann (Hg.)

Der Sand aus den Uhren

Passagen Kunst

Die Bildlosigkeit angesichts des Unabbildbaren schreibt die Demut vor den Toten vor, Sprachlosigkeit angesichts des Unbesprechbaren aber würde sie verraten. Wenn aber auch der Versuch zu Sprechen misslingt, bleibt als Äußerstes noch das zu tun: auf das Schweigen aufmerksam zu machen.

2017. Ca. 120 Seiten.
16 Farb-Abbildungen.
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 15,90
ISBN 978-3-7092-0255-5
Bereits erschienen

F18.indd 30 07.12.2017 14:54:59

Laurent Alexandre,
Jean-Michel Besnier

Können Roboter Liebe machen?

Transhumanismus in 12 Fragen

Passagen Thema

Was wird die Zukunft bringen, die mit der modernen Medientechnologie, der Robotik und den bahnbrechenden Möglichkeiten der Genetik heute bereits begonnen hat? Und was hält sie parat für den Menschen, der einst hoffen durfte, sich durch Technologie zu vervollkommnen? Muss er sich angesichts ihrer alles hinter sich lassenden Entwicklung nicht befürchten, selbst obsolet zu werden?

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Richard Steurer-Boulard
2017. 128 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
€ 16,90
ISBN 978-3-7092-0281-4
Bereits erschienen

Cynthia Fleury

Die Unersetzbaren

Passagen forum

Die Psychoanalytikerin und Philosophin Cynthia Fleury zeigt in ihrem streitbaren Essay, wie die Unersetzbarkeit im Zentrum nicht nur von Subjektivierung und Individuation, sondern auch der Festigung des Rechtsstaats und der Demokratie steht.

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Richard Steurer-Boulard
2017. Ca. 168 Seiten.
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
€ 21,90
ISBN 978-3-7092-0290-6
Bereits erschienen

Sophie Reyer

Performanz und Biomacht

Textstrategien im
gesellschaftlichen Feld

Passagen Philosophie

Folgt man den Thesen Michel Foucaults, dann befinden wir uns im Zeitalter der Biomacht. Das Leben wird, in all seinen Modalitäten, zunehmend gesteuert und optimiert. Sophie Reyer setzt sich mit gleichermaßen kreativen wie wissenschaftlichen Möglichkeiten auseinander, gegen die Vorherrschaft der Biopolitik Widerstand zu leisten.

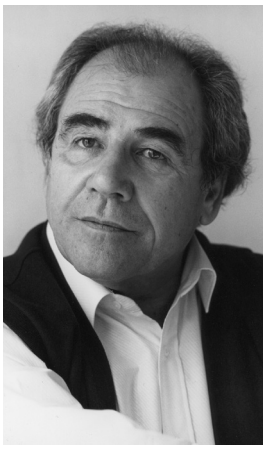
2017. Ca. 104 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 11,90
ISBN 978-3-7092-0275-3
Bereits erschienen

Alexandre, Besnier

Fleury

Reyer

F18.indd 31 07.12.2017 14:55:01



Jean Baudrillard

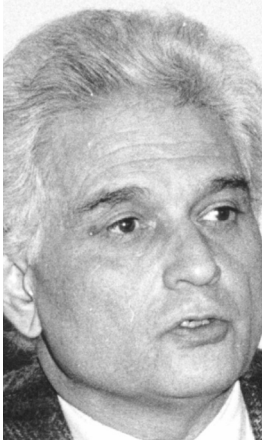
Die Intelligenz des Bösen

Erschienen 2010. 196 Seiten.
ISBN 978-3-85165-961-0
Preis: ~~22,90~~ / **14,50 €**
PASSAGEN FORUM

Helene Cixous

Der Tag, an dem ich nicht da war

Erschienen 2009. 168 Seiten.
ISBN 978-3-85165-878-1
Preis: ~~21,90~~ / **13,50 €**
PASSAGEN LITERATUR



Jacques Derrida

Dissemination

Erschienen 1995. 464 Seiten.
ISBN 978-3-85165-152-2
Preis: ~~50,00~~ / **30,50 €**
PASSAGEN PHILOSOPHIE

Jubiläumstitel –30%

30 Jahre Passagen Verlag

Ausgewählte Klassiker zum Sonderpreis

Das Verlags-Gesamtverzeichnis, Überblick über Neuerscheinungen, Termine zu Veranstaltungen und Passagen Gesprächen finden Sie auf der Webseite: www.passagen.at.

Alain Badiou
Das Abenteuer der französischen Philosophie seit den 1960ern
Erschienen 2015. 256 Seiten.
ISBN 978-3-7092-0130-5
Preis: ~~31,00~~ / **19,50 €**

Jean Baudrillard
Die Intelligenz des Bösen
Erschienen 2010.196 Seiten.
ISBN 978-3-85165-961-0
Preis: ~~22,90~~ / **14,50 €**

Helene Cixous
Der Tag, an dem ich nicht da war
Erschienen 2009.168 Seiten.
ISBN 978-3-85165-878-1
Preis: ~~21,90~~ / **13,50 €**

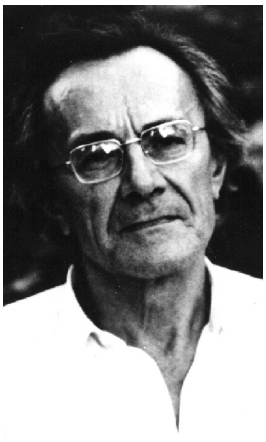
Colin Crouch
Jenseits des Neoliberalismus
Ein Plädoyer für soziale Gerechtigkeit
Erschienen 2013. 236 Seiten.
ISBN 978-3-7092-0067-4
Preis: ~~19,90~~ / **12,50 €**

Jacques Derrida
Die Wahrheit der Malerei
Erschienen 2015. 472 Seiten.
ISBN 978-3-7092-0174-9
Preis: ~~50,00~~ / **30,50 €**

Jacques Derrida
Dissemination
Erschienen 1995. 464 Seiten.
ISBN 978-3-85165-152-2
Preis: ~~50,00~~ / **30,50 €**

Jacques Derrida
Randgänge der Philosophie
Erschienen 1999. 424 Seiten.
ISBN 978-3-85165-290-1
Preis: ~~50,00~~ / **30,50 €**

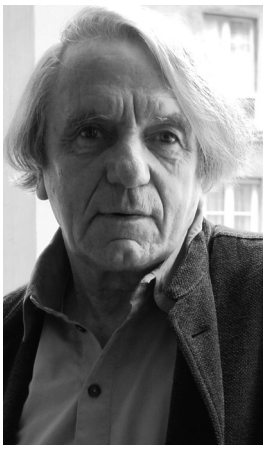
F18.indd 32 07.12.2017 14:55:09



Jean-Francois Lyotard

Das Elend der Philosophie

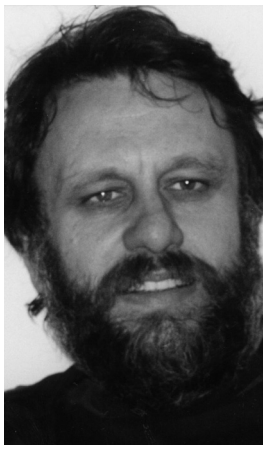
Erschienen 2004. 280 Seiten.
ISBN 978-3-85165-551-3
Preis: ~~35,00~~ / **21,50 €**
PASSAGEN PHILOSOPHIE



Jacques Ranciere

Aisthesis Vierzehn Szenen

Erschienen 2013. 352 Seiten.
ISBN 978-3-7092-0096-4
Preis: ~~39,90~~ / **24,50 €**
PASSAGEN FORUM



Slavoj Žižek

Willkommen in der Wüste des Realen

Erschienen 2014. 232 Seiten.
ISBN 978-3-7092-0125-1
Preis: ~~28,00~~ / **17,50 €**
PASSAGEN FORUM

Peter Eisenman
Ins Leere geschrieben
Schriften und Interviews 2
Erschienen 2005. 324 Seiten.
ISBN 978-3-85165-675-6
Preis: ~~38,00~~ / **23,50 €**

Sarah Kofman
Derrida lesen
Erschienen 2012. 192 Seiten.
ISBN 978-3-7092-0051-3
Preis: ~~24,00~~ / **15,00 €**

Jacques Lacan
Die Übertragung
Das Seminar, Buch VIII
Erschienen 2015. 484 Seiten.
ISBN 978-3-7092-0158-9
Preis: ~~54,00~~ / **33,50 €**

Emmanuel Levinas
Gott, der Tod
und die Zeit
Erschienen 1996. 272 Seiten.
ISBN 978-3-7092-0084-1
Preis: ~~29,00~~ / **16,00 €**

Jean-Francois Lyotard
Das Elend der Philosophie
Erschienen 2004. 280 Seiten.
ISBN 978-3-85165-551-3
Preis: ~~35,00~~ / **21,50 €**

Jean-Francois Lyotard
Das Inhumane
Erschienen 2014. 240 Seiten.
ISBN 978-3-7092-0139-8
Preis: ~~28,00~~ / **17,50 €**

Jean-Luc Nancy
Das Vergessen
der Philosophie
Erschienen 2010. 120 Seiten.
ISBN 978-3-85165-918-4
Preis: ~~15,90~~ / **10,00 €**

Jacques Ranciere
Aisthesis
Vierzehn Szenen
Erschienen 2013. 352 Seiten.
ISBN 978-3-7092-0096-4
Preis: ~~39,90~~ / **24,50 €**

Paul Virilio
Panische Stadt
Erschienen 2007. 152 Seiten.
ISBN 978-3-85165-821-7
Preis: ~~19,90~~ / **12,50 €**

Slavoj Žižek
Willkommen in der
Wüste des Realen
Erschienen 2014. 232 Seiten.
ISBN 978-3-7092-0125-1
Preis: ~~28,00~~ / **17,50 €**

F18.indd 33 07.12.2017 14:55:25

Impressum

Ihre Ansprechpartner im Verlag

Passagen Verlag Ges.m.b.H.
Walfischgasse 15
A-1010 Wien
Tel.: +43(1)5137761
www.passagen.at

Verlagsleiter:
Dr. Peter Engelmann

Sekretariat und Verlagsassistenz:
office@passagen.at

Vertrieb:
vertrieb@passagen.at

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Barbara Stang – PR Consulting
Schlegelstraße 21
D-10115 Berlin
Tel.: +49(30)21606124
presse@passagen.at

Informationen über den Verlag:
Der Passagen Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundeskanzleramtes unterstützt.

Die angegebenen €-Preise sind €-D-Preise. Preis- und Umfangsänderungen vorbehalten.

Genauere Informationen zu den Erscheinungsterminen finden Sie unter **www.passagen.at**

Manuskripteinsendungen an:
manuskripte@passagen.at
Unverlangt eingesandte Manuskripte können nicht retourniert werden.

© der Abbildungen bei den Autoren/Herausgebern.
© der Abbildung auf Seite 8, 17, 33 Marina Faust.
© der Abbildung auf Seite 15 Léa Crespi.
© der Abbildung auf Seite 32 Sophie Bassouls.

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2017
ISBN 978-3-7092-0315-6

Grafische Gestaltung: Anja Gasser

Auslieferung:

Deutschland, Österreich, Schweiz:
RUNGE
Verlagsauslieferung
Bergstr. 2
D-33803 Steinhagen
Tel.: +49(5204)998-0
Fax: +49(5204)998-111
E-Mail: info@rungeva.de
Homepage: www.rungeva.de

Vertreterin für Österreich:
Elisabeth Anintah-Hirt
Türkenstraße 29
A-1090 Wien
Tel.: +43(676)6105803
E-Mail: anintah@msn.com

Vertreter für Deutschland:
Bayern, Baden-Württemberg,
Südhessen, Saarland,
Rheinland-Pfalz, Luxemburg,
Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen
und Nordhessen
Rudi Deuble
c/o Stroemfeld Verlag
Holzhausenstraße 4
D-60322 Frankfurt am Main
Tel.: +49(69)490466
E-Mail: r.deuble@me.com

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Thüringen,
Sachsen-Anhalt
Tell Schwandt Verlagsvertretungen
Lerchenstraße 14a
D-14089 Berlin
Tel.: +49(30)8324051
E-Mail: BesTellBuch@t-online.de
Homepage: www.Tell-Info.de

F18.indd 34 07.12.2017 14:55:25

www.passagen.at

ISBN 978-3-7092-0315-6

F18.indd 36 07.12.2017 14:55:26